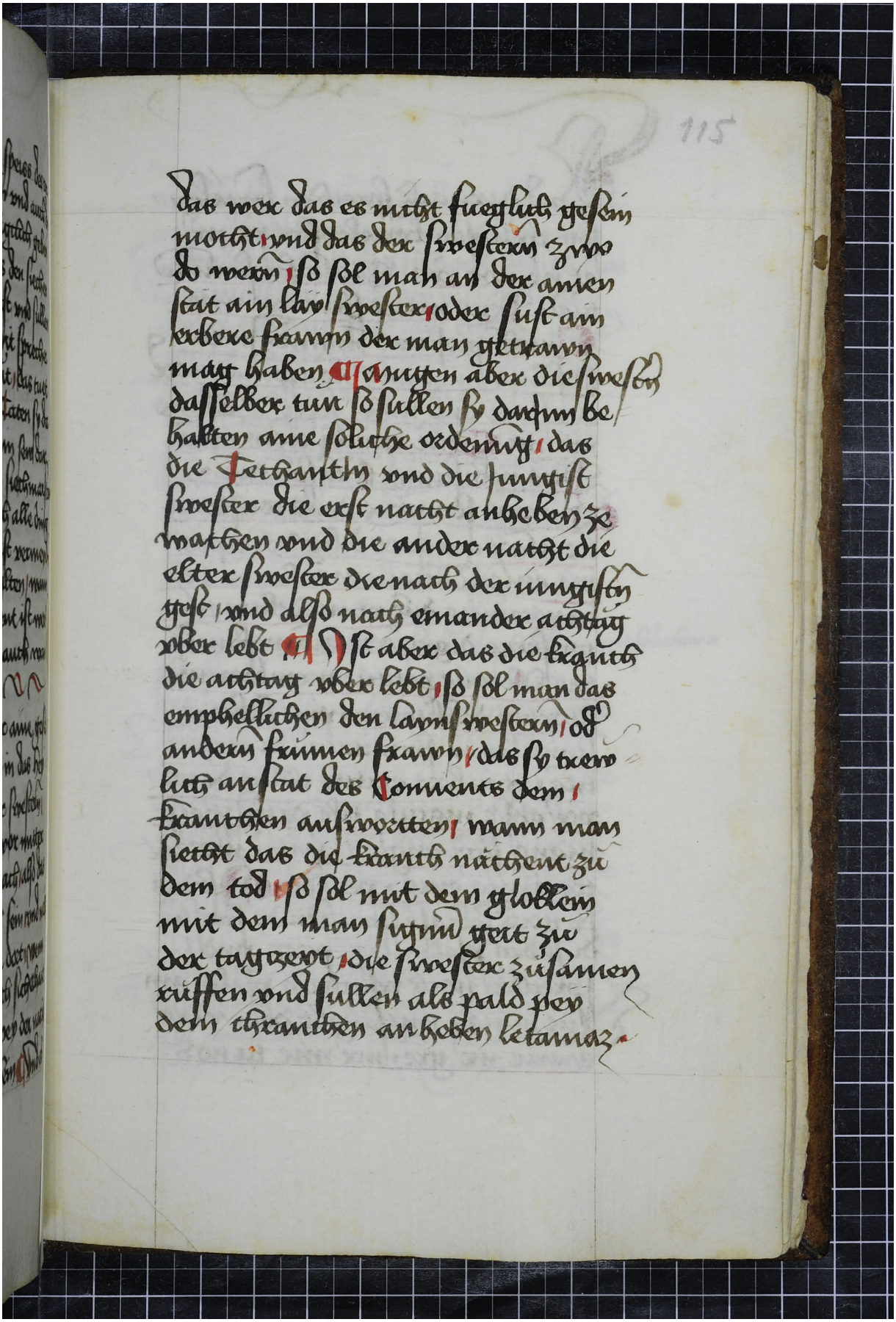
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



115

das wer das es nicht fuegleich gesein
motht, vnd das der swestern zwo
do weren, so sol man an der amen
stat ain lay swester, oder sust ain
erbere frawn der man getrawn
mag haben. Wenn aber die swester
dasselber tun so sullen sy darum be
halten ane solliche ordenung, das
die Tetranth vnd die jungist
swester die erst natht anheben ze
wachen vnd die ander natht die
elter swester die nach der jungisten
gest, vnd also nach emander achtag
ober lebt. Ist aber das die kranch
die achtag ober lebt, so sol man das
empfellichen den layn swestern, od
andern frumen frawn, das sy trew
lich an stat des Conuents dem
kranchen auswartten, wann man
sieht das die kranch nächent zu
dem tod, so sol mit dem gloccken
mit dem man sygnd gent zu
der taytzent, die swester zusamen
ruffen vnd sullen als pald pey
dem kranchen anheben Letamaz.